



Pool down: Schwimmteiche im Winter

Wintervorbereitung als Dienstleistung. Von Marc Vorwerk

Wenn in wenigen Monaten Schnee und Eis den Garten in einen frostigen Würgegriff nehmen, müssen nicht nur empfindliche Pflanzen in ein Winter-Exil ausgesiedelt werden. Auch für Schwimmteiche und Naturpools sollten grundsätzliche Maßnahmen ergriffen werden, damit Pflanzen, Wasser und Technik auch noch im darauf folgenden Frühling erholt und unbeschadet in die neue Saison starten können.

Tipps, was alles vor dem Winter beim Naturpool zu machen ist, erfragte die TASPO bei Stephan Zinke (www.zinke-gartenbau.de), der sich mit seinem Unternehmen unter anderem auch auf den Bau und die Pflege von Schwimmteichen spezialisiert hat.

Wann genau der richtige Zeitpunkt dafür ist, den Pool winterfest machen soll, kann Zinke nicht so genau sagen – fehlende Übergangsjahreszeiten machen es manchmal schwierig, den richtigen Zeitpunkt zu bestimmen. Auf jeden Fall sollten Poolbesitzer versuchen, den Termin so weit wie möglich nach hinten hinaus zu zögern, am besten nach der ersten Frostnacht. Bei Schwimmteichen der klassischen Bauweise beginnt und dauert die Badesaison etwa vier Wochen früher, beziehungsweise länger, weil sich das Wasser durch die flach auslaufenden Kiesuferzone schneller erwärmt und auch die aufgewärmten Substratschichten, welche als Wärmepuffer dienen, die Temperatur länger halten kann. Das gleiche gilt auch für beheizte Poolanlagen.

„Je länger ein Pool in Betrieb ist, um so besser ist das für die Mikroorganismen“, erklärt Stephan Zinke. „Die Mikroorganismen arbeiten auch im Winter, wenn natürlich auch nicht mit der gleichen Intensität wie im Sommer. Und eine oder zwei frostige Nächte kann auch die Pumpentechnik sehr gut ohne Schaden zu nehmen überstehen, weil das Wasser immer noch ausreichend Temperatur hat, um ein Vereisen zu verhindern.“ Trotzdem sollte man immer vorausschauend das Wetter im Auge behalten, um auf mögliche längere Frostperioden gut und rechtzeitig reagieren zu können.

Technik vom Netz nehmen

Sensibel reagiert die Technik auf dauerhaften Frost. Deshalb empfiehlt Zinke die Umwälzpumpen zu entwässern, sowie alle zu- und ablaufenden Absperrhähne zu schließen. Technikschränte, die mit der Pumpen- oder einer Filtertechnik zusammenhängen und durch Frost zerstört werden könnten, müssen gesichert werden. Daher sollten auch die Bodenablässe im Winter verschlossen werden, damit diese nicht zu-

frieren können. Bei elektronischen Bauteilen, wie Sicherungs- oder Schaltkästen empfiehlt er sich, in der nutzungsfreien Zeit die Sicherungen heraus zu nehmen, damit niemand aus Versehen eine trockene Pumpe anschaltet und zum Laufen bringt.

Nährstofffahne abdrehen

Zu den wichtigsten Arbeiten des Winterfestmachens gehört die Reinigung des Teiches von absterbenden Pflanzenmaterialien, kleinen Ästen oder Laubfall. Gerade bei Teichen oder Pools, die in Baum- oder Waldnähe gelegen sind, sollte man das Abkesseln öfters durchführen, um Fäulnisprozesse und dadurch die Anreicherung des Wassers mit Nährstoffen zu verhindern, da diese von der Mikroorganismen in der Winterpause nicht ausreichend abgebaut werden.

Ein Netz oder eine Folie verhindert im Herbst den übermäßigen Befall von herab fallendem Laub. Mit einem Teichschlamm-sauger oder einem Teichroboter können Gartenbesitzer auch selbst dem Mulm zu Leibe rücken, der sich über das Jahr am Schwimmteichboden gesammelt und abgesetzt hat. Die Anschaffungskosten von etwa 2000 bis 4000 Euro sprechen aber dafür, solche Arbeiten an den GaLaBau zu vergeben. Ein eigener Teichsauger rechnet sich für den Gartenbesitzer nur dann, wenn der Teich durchgängig einem starken Befall ausgesetzt ist oder man aus persönlichen Sauberkeitsanspruch eine intensivere Reinigung des Teichgrundes wünscht. Ein auf Teichbau- und Pflege ausgerichteter GaLaBau-Unternehmen führt diese Arbeiten für etwa ein Zehntel des Kaufpreises eines Teichsaugers durch.

Neues Wasser in alte Teiche?

Einem kompletten Wasserwechsel des Naturpools steht Zinke



Kommt der Schnee, wird der Teich schnell unsichtbar. Der Weg zum Technikschrant wird dann zum Suchspiel.



Schluss mit der Badesaison – willkommene Verschnaufpause für die Pflanzen.

Fotos: Stephan Zinke

skeptisch gegenüber, ausgenommen ist eine Grundreinigung. „Von einem kompletten Wassertausch vor dem Winter würde ich abraten, weil das Füllwasser in den meisten Fällen stark Phosphat- und Nitratgehalt sein kann und den Schwimmteich nur unnötig mit Nährstoffen belastet“, sagt Zinke. „Das führt nur zu einer erhöhten Algenblüte in Frühjahr. Wenn man eine gut funktionierende Anlage hat, ist das Wasser in der Regel klar und ein Wechsel überflüssig.“ Wenn man einen Wassertausch vornehmen wolle, dann generell nur im Herbst. Chemie hat in einem na-

turnahen Badeteich nichts verloren!

Pflanzenrückschnitt

Einmal im Jahr braucht auch die Vegetation eine Verschnaufpause, deshalb ist es nicht notwendig, die Pflanzenbereiche eisfrei zu halten. „Insbesondere bei beheizten Pools sollte man die Badesaison nicht zu sehr ausdehnen. Pflanzen brauchen im Winter auf jeden Fall eine Regenerationspause“, sagt Zinke. „Bleibt diese aus oder ist die Phase zu kurz, kann die Vegetation im Wasser auch mal Schaden nehmen.“ Sobald sich eine Eisfläche gebildet hat, empfiehlt Zinke die Pflanzen zirka zehn Zentimeter über der Oberfläche abzuschneiden. Zinkes Mitarbeiter führen den Pflanzenrückschnitt wenn möglich im Januar aus, weil dann meistens die Teiche zugefroren und begehbar sind. Der Vorteil der Eisfläche: Pflanzenreste können so nicht ins Wasser fallen und den Teichboden verschmutzen, sondern werden zusammengekehrt oder mit einem Laubsauger entfernt.

Empfindliches schützen

Beim klassischen Schwimmteich muss die Teichfolie nicht geschützt oder speziell behandelt werden, weil diese bekieset wurde. Anders sieht es dagegen bei einem Schwimmteich in Poolbauweise mit lotrechten Wänden aus. Wenn sich eine Eisschicht gebildet hat, tagsüber in den Randbereichen antaut und

nachts wieder zufriert, bilden sich scharfe Kanten am Eis. Kommt die Eisfläche zum Beispiel durch Begehung in Bewegung, können die rasierrmesserscharfen Kanten die Teichfolie beschädigen. Mit einem beschichteten Blech oder einem ähnlichen Schutz lassen sich solche Folienschäden vermeiden und die Eisfläche kann auch betreten werden.

„Bodenbeläge um das Becken herum müssen vor dem Winter nicht besonders behandelt werden, weil diese ohnehin schon frostsicher gebaut sind“, sagt Stephan Zinke. „Hier genügt es, die Oberflächen mit einem Besen abzukehren. Je nach Optik und Wunsch der Kunden müssen Bodenbeläge mit Holzbeplankung einmal im Jahr behandelt werden, damit die Hölzer nicht das silberfarbene Aussehen annehmen. Andere wiederum mögen das verwitterte Aussehen des Holzes.“

Warum selber machen?

Auch wenn sich alle Arbeiten vor dem Winter grundsätzlich von dem Gartenbesitzer bewerkstelligen lassen, bietet es sich dennoch an, diese als Dienstleistung anzubieten. Das können partielle Arbeiten sein oder auch ein Wartungsvertrag über das ganze Jahr. Von Vorteil ist es natürlich, wenn die beauftragte Firma eine Weiterbildung im Bereich Bau und Pflege von Schwimmteichen vorweisen kann und nach den FLL-Richtlinien arbeitet. ■

Zinkes Mitarbeiter führen den Pflanzenrückschnitt wenn möglich im Januar aus, weil dann meistens die Teiche zugefroren und begehbar sind.

Foto: imagostock